

# GLOSSAR

# Was ist wichtig im Austausch über Kunst?

## ATMOSPHERE

Architektonische Elemente wie Licht, Geruch, Temperatur, Einrichtung und weitere Gestaltung eines Raumes haben Einfluss darauf, wie das darin stattfindende wirkt. Aber auch das Verhalten und der Umgang miteinander tragen zu einer Atmosphäre bei.

- Verwandt** Stimmung, Umgebung, Aura
- Gegenteil** luftleerer Raum, Vakuum
- Assoziation** Geborgenheit, sinnliche Wahrnehmung, embodiment, Schwingungen, Zwischenmenschliches
- Weiterführende Fragen** Wenn du einen Raum und damit auch eine Situation betrittst, was ist bereits gegeben und was ließe sich wie ändern für eine angenehme Atmosphäre? Und wie wirkst du mit deinem Auftreten und Handeln auf diese Atmosphäre?

## AUSTAUSCH

Gedanken, Erfahrungen, Meinungen und Bewegungen werden miteinander geteilt. Dieser Prozess des gegenseitigen Gebens und Empfangens umfasst explizit auch nicht-sprachliche Formen.

- Verwandt** Öffnung, Diskussion, Teilen
- Gegenteil** etwas für sich behalten, Intransparenz
- Assoziation** Prozess, Wechselwirkung
- Weiterführende Fragen** Was können wir alles miteinander teilen? Ist der Austausch über das Gezeigte (siehe sharing) ergebnisoffen oder eher zielgerichtet? Wie erleichterst du den Austausch? Wie strukturierst du diesen und lässt alle gleichberechtigt daran teilnehmen?

## EMPOWERMENT

Aufzeigen und Aufbrechen von Hierarchien zugunsten von Selbstverantwortung und Autonomie. Dafür ist es nötig, Gestaltungsspielräume und ermutigende Rahmenbedingungen zu schaffen, die zum selbstbestimmten Sprechen und Handeln befähigen.

- Verwandt** Selbstbestimmung, (Selbst-)Befähigung, Selbstverantwortung
- Gegenteil** Bevormundung, Paternalismus, Repression/Unterdrückung
- Assoziation** Veränderung, Faust, Wissen, action!
- Weiterführende Fragen** Welches Wissen trägst du? Wie gibst du dein Wissen weiter? Wie nimmst du Wissen von anderen auf, sodass alle Teilnehmenden, sowohl Künstler\*innen als auch Publikum, sich befähigt fühlen, an dem Austausch teilzunehmen?

## GELINGEN

Der Zustand, in dem sich ein Vorhaben eingelöst hat. Die Beurteilung, ob etwas gelungen ist, kann sich aus verschiedenen Perspektiven und Erwartungshaltungen heraus unterscheiden.

- Verwandt** Erfolg, Aufgehen, sich einlösen
- Gegenteil** Scheitern, Misserfolg, fail
- Assoziation** Auch im Scheitern liegt eine produktive Kraft, relativ, Motivation, Aufgabe, Bilanz, Rückblick, „fail, fail again, fail better“ (Samuel Beckett), strike!
- Weiterführende Fragen** Was braucht es für dich und andere Teilnehmende (Künstler\*innen, Publikum, das Kunstwerk), damit eine Sache als gelungen gilt?

## SHARING

In einem Rahmen und Raum werden Arbeits- oder Gedankenstände mit anderen geteilt (etwa in Form von Fragmenten, Texten, Szenen, Bewegungen). Die Öffnung des eigenen Prozesses zielt auf Austausch mit und Feedback von anderen.

- Verwandt** open studio, Austausch, showing
- Gegenteil** abgeschlossener Prozess, Endergebnis
- Assoziation** Teilen, Bescherung, wertvoll
- Weiterführende Fragen** Was wird gezeigt und an welchem Punkt im Prozess befindet sich das Gezeigte? Was ist der Zweck des sharings und welche Erwartungen sind daran gerichtet? Gibt es konkrete Fragen an und für das sharing?

## VERANTWORTUNG

Das Bewusstsein für das Miteinander und die Form des Zusammenkommens aller Teilnehmenden und der sich daraus eröffnende physische und geistige Raum für das Gelingen des Austauschs.

- Verwandt** Umsicht, Respekt, Wertschätzung, safe(r) space
- Gegenteil** Egoismus, Kontraproduktivität
- Assoziation** sich auf etwas einlassen, gemeinsam den Raum halten
- Weiterführende Fragen** Wer sind die Teilnehmenden an deinem Format? Was brauchen sie? Welche kommunikativen Regeln möchtet ihr gemeinsam für das Format etablieren und welche Bedarfe gibt es zu beachten?

## VERSUCH

Etwas beginnen oder tun, ohne, dass das Ergebnis oder gar das Ende bereits feststeht. Etwas versuchen oder auch probieren meint stets die Annäherung an eine Vorstellung oder eine Idee - sei es zum ersten oder zum wiederholten Mal. Probieren und Versuchen kann einen kleinen Teil des Arbeitens ausmachen, oder den gesamten Prozess als ergebnisoffenes Arbeiten bestimmen.

- Verwandt** Experimentieren, Herausfinden, Testen
- Gegenteil** ein bestimmtes Ziel verfolgen, auf Nummer sicher gehen, Routine haben
- Assoziation** Offenheit, Neugier, Prozess, tabula rasa
- Weiterführende Fragen** An welchem Punkt befindet sich der Gegenstand des Austauschs? Was möchtest du mit dem Austausch erreichen?

## VERTRAUEN

Durch konstante Annäherung und gemeinsame Vereinbarungen wird ein geschützter Raum etabliert, der als inklusive Umgebung einen respektvollen und offenen Umgang im Miteinander ermöglicht. Vertrauen in und die geteilte Verantwortung für diese sichere Umgebung sind essenziell für einen respektvollen, konstruktiven und wertschätzenden Umgang miteinander.

- Verwandt** Fürsorge, Umsicht, Offenheit
- Gegenteil** Misstrauen, destruktives oder verletzendes Verhalten oder Kommunizieren
- Assoziation** Verständnis, Wärme, care
- Weiterführende Fragen** Wie lässt sich für alle transparent machen, dass jede\*r Teilnehmende, ob Künstler\*in, Publikum, Moderator\*in oder das Gezeigte selbst, mit jeweils eigener Perspektive und Verletzbarkeit in die Situation kommt? Welche Grenzen sind für ein vertrauensvolles Miteinander unumgänglich?

## WERTSCHÄTZUNG

Die grundlegende Anerkennung, dass die Leistung und die Anwesenheit des Gegenübers einen Wert hat. Diese Wertschätzung wird durch Sprache und Verhalten zum Ausdruck gebracht.

- Verwandt** Respekt, Akzeptanz
- Gegenteil** Respektlosigkeit, Überheblichkeit
- Assoziation** Zuspruch, Unterstützung, safe(r) space
- Weiterführende Fragen** Welchen Stellenwert räumst du einem wertschätzenden Umgang ein? Welche sprachlichen und non-verbalen Regeln möchtest du für den Umgang und Austausch etablieren? Wie und wann kommunizierst du diese an die Teilnehmenden?